
Katamaran auf Netzwerk-Tour durch Europa

Projekt: Am 16. Juni hält
das Schiff in Würth

WÖRTH. Seit 17. Mai ist der Katamaran »Esperantos« auf B(o)tschaft durch Europa unterwegs. Am 16. Juni ist auch ein Halt in Würth am bayerischen Untermain geplant. Neben eigenen Aufführungen wie Musiktheater sind auch lokale Künstler eingeladen, das Boot als schwimmende Bühne zu bespielen und Teil eines Netzwerks zu werden, das Europa über die Wasserstraßen verbindet.

Hoffnung auf eine bessere Welt

Ziel ist, durch diese Vielzahl an Künstlern die Vielfalt Europas abzubilden, Menschen zusammenzubringen, gemeinschaftsbildende Momente zu schaffen, zu verzaubern und die Hoffnung auf eine bessere Welt teilbar werden zu lassen. Das Projekt (www.esperantos.eu): Junge Europäer durchqueren 2018 mit einem selbstgebauten Katamaran Europa. Der gemeinnützige Verein »projekt doritzki – für darstellende Kunst und Meer e.V.« und »Blue-Teco«, ein Tech-Start-Up bestehend aus Umweltingenieuren, teilen eine Vision: Europa in seinem Herzen von Westen nach Osten zu durchqueren, um ein Netzwerk vieler Sympathisanten für Kunst, Wasser und ein friedliches Europa zu bilden.

Drei Themenblöcke

Diese B(o)tschaft ist ein Zusammenwirken von Künstlern, Handwerkern und Wissenschaftlern auf den Binnenwasserstraßen von Berlin bis an das Schwarze Meer, von der Großstadt bis in das dünn besiedelte Hinterland. Vom Anwohner über den neugierigen Passanten bis zum Fachpublikum sind alle eingeladen, sich bei Theatervorstellungen, Konzerten und Vorträgen mit allen Sinnen überraschen zu lassen. Diese B(o)tschaft ist untergliedert in drei Themenblöcke: Musiktheater, Volksbühne und Wasserqualitätsmessung – im Blick die Nachhaltigkeit. *ruw*